



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie Ahrenshooper Str. 73 D-13051 Berlin

Offener Brief  
an die Mitglieder  
des US-Kongresses

29. November 2012

### **Protest gegen die Ausbeutung von Strafgefangenen**

Sehr geehrte Damen und Herren Kongressmitglieder,

in den USA haben Großkonzerne wie MICROSOFT, IBM und BOEING schon vor langer Zeit eine ganz spezielle Möglichkeit entdeckt, ihre Profite zu maximieren. Sie lassen zu Minimalkosten in Haftanstalten produzieren. Die Häftlinge erhalten in der Regel nur einen geringen, manchmal gar keinen Lohn. Nebenkosten wie die Gesundheitsvorsorge oder besondere Sicherungen des Arbeitsplatzes entfallen. Stattdessen genießen diese Konzerne zusätzliche Steuervorteile für die Beschäftigung von Gefängnisinsassen. Mit einer sinnvollen Integration in den Arbeitsmarkt nach der Haftentlassung haben solche Tätigkeiten in der Regel nichts zu tun. Vielmehr drückt diese Ausbeutung hinter Gefängnismauern die Löhne der gesamten Arbeitnehmerschaft nach unten und vernichtet massenhaft normale Arbeitsplätze.

Diese skrupellose Ausbeutung von Häftlingen ist nichts Anderes als eine moderne Form der Sklaverei. Denn die Strafgefangenen werden grundlegender Rechte und ihrer Würde beraubt. Kontrolle und Repression sind im Gefängnis total. So haben die Insassen beispielsweise kein Recht auf gewerkschaftliche Organisation, um eine angemessene Entlohnung oder bessere Arbeitsbedingungen zu erreichen. Ebensowenig gibt es ein Streikrecht. Wenn sie die Arbeit verweigern, greifen die Sanktionsmaßnahmen der jeweiligen Strafanstalt.

Gleichzeitig werden die Gefängnisse und die Insassen durch die Privatisierung der Haftanstalten selbst zur Quelle von Gewinnen und Profiten. Gefängniskonzerne wie die CORRECTIONS

bitte **wenden** >>>

Geschäftsstelle  
Ahrenshooper Straße 73  
D-13051 Berlin  
Telefon+49 (0)30 22 32 51 45  
eMail info@ethecon.org

Stiftungsvorstand  
Postfach 15 04 35  
D-40081 Düsseldorf

Hausanschrift  
Schweidnitzer Straße 41  
D-40231 Düsseldorf  
Telefon+49 (0)211 22 95 09 21  
Telefax +49 (0)211 26 11 220  
eMail aks@ethecon.org

Internet  
www.ethecon.org

Eingetragen bei  
der Senatsverwaltung  
für Justiz Berlin  
Urkunde Nr. 3416/701-II.2.

Stiftungsvorstand  
(alphabetisch)  
Uwe Friedrich  
(stv. Vorsitzender)  
Axel Köhler-Schnura  
(Vorsitzender)  
Gudrun Rehmann  
(stv. Vorsitzende)  
Stiftungskuratorium  
(alphabetisch)  
Elke von der Beeck  
(Vorsitzende)  
Katharina Kniesche-Schubert  
(stv. Vorsitzende)  
Friedhelm Meyer  
Christiane Schnura  
(stv. Vorsitzende)  
Wolfgang Teuber  
Karen Teuber-Genn  
Lydia Will

Mitglied bei

**wandel**  
stiften



CORPORATION OF AMERICA (CCA) in den USA erhalten staatliches Geld für jeden einzelnen Gefangenen. CCA maximiert seine Profite nicht nur durch massive Überbelegung, sondern unter anderem auch durch schlechte Gesundheitsvorsorge für die Häftlinge, was bereits zu Todesfällen führte. Zu weiteren Skandalen kam es durch dokumentierte Fälle von vernachlässigter Aufsichtspflicht der Wärter, die bei gewalttätigen Auseinandersetzungen unter Gefängnisinsassen nicht eingriffen. Das sind deutliche Zeichen dafür, dass die öffentliche Kontrolle durch die Privatisierung erodiert ist.

Besonders skandalös ist die Lobbyarbeit der CCA. Um härtere Gesetze und ein höheres Strafmaß bei Verurteilungen zu erreichen hat der Konzern allein von 2006 bis 2008 mehr als 2,7 Millionen US-Dollar ausgegeben. Dabei geht es weder um die Rehabilitation der Verurteilten noch um den Schutz der Gesellschaft, sondern ausschließlich um die Sicherung und Steigerung der eigenen Profite. CCA machte im vergangenen Jahr einen Umsatz in Höhe von 1,7 Milliarden US-Dollar. Die Tendenz ist steigend. Gleichzeitig liegen die USA mit Abstand auf Platz 1 der Quote von Strafgefangenen gemessen an der Einwohnerzahl.

Bei Gefängnisinsassen handelt es sich um die am meisten marginalisierte Gruppe der Bevölkerung. Weitab von den Augen der Öffentlichkeit bleiben ihre Lebens- und Arbeitsumstände meist im Verborgenen - wenn nicht ein Skandal so groß ist, dass er sich nicht länger geheim halten lässt. Eine Gesellschaft muss sich daran messen lassen, ob und wie sie auch ihren Randgruppen die Menschenrechte garantiert.

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie protestiert gegen die Ausbeutung von Strafgefangenen durch Großkonzerne, unabhängig davon, ob es sich dabei nun um Gefängnisunternehmen handelt oder um Konzerne, die in Gefängnissen produzieren lassen. Schützen Sie die Rechte der Gefängnisinsassen!

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand und Kuratorium  
der Stiftung ethecon